



## Wartungsplan für Netzwerkinfrastruktur

# IT-Netzwerk: Was muss regelmäßig gecheckt werden?

Auch wer selbst kein Techniker ist, muss sich seinem IT-Dienstleister nicht blind ausliefern. Damit Sie Lücken in der Sicherheitswartung nicht erst entdecken, wenn Probleme entstanden sind, sprechen Sie mit Ihrem Dienstleister darüber, wie sein Wartungsplan aussieht. Hier ein Beispiel für verantwortungsvolle Wartungsintervalle.

### Tägliche Wartung

- Ergänzung der Dokumentation bei Änderungen
- Überprüfung automatischer Benachrichtigungen des Monitorings und Virenscanners
- Installation besonders sicherheitsrelevanter Hotfixes (Fehler im System)
- Praxisteam: Sichtprüfung vor Ort (siehe „Checkliste Datenschutz im Serverraum“)

### Wöchentliche Wartung

- Verfügbarkeitsprüfung aller Server- und Netzwerkdienste
- Überprüfung von Systemprotokollen und Auslastungskurven
- Manuelle Überprüfung der automatischen Monitoring-Sensoren
- Überprüfung der Back-up-Protokolle
- Sicherheitscheck der Systeme und Firewall-Protokolle
- Kontrolle der Sicherheitsprotokolle (Zugangsprotokolle des Servers, Übertragungsprotokolle der Firewall, ggf. Zugangsprotokolle des W-LAN)

### Monatliche Wartung

- Manuelle Überprüfung der automatischen Monitoring-Sensoren
- Installation erforderlicher Updates
- Überprüfung der durchschnittlichen System- und Speicherauslastung

### Quartalsweise oder Halbjahres-Wartung

- Test-Wiederherstellung des letzten erfolgreichen Back-ups
- Stress-Test der Redundanz-Systeme und Notstromversorgung
- Sichtprüfung vor Ort
- Besprechung der Sichtprüfungsberichte des Praxisteams („Checkliste Datenschutz im Serverraum“), allgemeines Feedback vom Praxisteam

Max Beckenbach

[m.beckenbach@cura-it.de](mailto:m.beckenbach@cura-it.de)

[www.cura-it.de](http://www.cura-it.de)